



TEAMFÄHIGKEIT UND RAPSKILLS SIND GEFRAGT: Wie schon im vergangenen Jahr – hier beim Vorentscheid in Bruchsal – gibt der Musiker Christian Heneka (mit Mikrofon) Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Rap-Talent zu entdecken. Foto: psp



CORONA BIERUS: Ein Lokal lockt die Bruchsaler mit diesem Spruch. Foto: lie



NEUES PROJEKT: Gabi Heiler aus Kirrlach liest demnächst in Heidelberg. Foto: Prosswitz

Rapper sucht Nachwuchstalente

Christian Heneka startet Wettbewerb / Gabi Heiler plant besondere Lesung / Neue Kammermusical-Reihe der MuKs

Christian Heneka sucht auch in diesem Jahr „Das Raptalent“. Am Freitag, 6. März, geht es los. Dann möchte der auch unter seinem Rapper-Namen Jay Farmer bekannte und aus Büchenau stammende Musiker, Produzent und Lehrer Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 16 Jahren aus Baden-Württemberg die Chance geben, ihr Talent zu entdecken. „Über Teamfähigkeit und Rapskills“, so der Untertitel, möchte Heneka den jungen Leuten mit und ohne Vorerfahrung einen Weg eröffnen, ihre Fähigkeiten zu finden und zu fördern.

Es gibt wieder zehn Vorentscheide, der eingangs genannte Termin findet in Bruchsal statt, ein weiterer am 3. April in Offenbach. Alle übrigen „werden gerade vereinbart“, erklärt der Initiator.

Wie schon beim ersten Raptalent geht es nach den Vorentscheiden in die Recalls und von dort ins Finale, das am 26. Juli bei „Das Fest“ in Karlsruhe auf der Bühne ausgetragen wird. „Es gibt wieder eine

professionelle Song- und Videoproduktion sowie Audioequipment zu gewinnen“, sagt Heneka und berichtet von David aus Bretten, der „Das Raptalent 2019“ geworden ist und mit dem er gerade die erste eigene Single produziert hat. Anmeldungen – auch Schulen können sich melden und als Austragungsort zur Verfügung stellen – sind möglich unter www.das-raptalent.de und per E-Mail an info@das-raptalent.de. psp

„Nur im Freien kann ich Gedichte mit dem Titel ‚Ich kann fliegen‘ vortragen, sonst passt das ja gar nicht“, meint Gabi Heiler. Deshalb hat die aus Kirrlach stammende Autorin von Lyrik sich für den März eine besondere Lesung ausgedacht. Sie will am 21. März, dem Frühlingsanfang, auf dem Heidelberger Philosophenweg Gedichte ihres zweiten Bandes vortragen (18 Uhr beim Hölderlindenklub). „Kleines Buchkunstwerk“

nennt Heiler auch ihr zweites Projekt mit sanft gesetzten gereimten Worten, die rasch verwirklichte Fortsetzung von „Einmal anders“. Wieder ist es ihr Anspruch, prägnante tiefgründige Verse so



in Leichtigkeit zu verpacken, dass die Gedichte spontane Zustimmung finden und Impulse geben sollen für eigene Lebensführung und Alltagsmut. Denn das Fliegen ist bei Heiler ziemlich geerdet. Es

passiert ohne Abheben oder nur durch Höhenflüge im Kopf, die Kraft geben sollen fürs Selbstbewusstsein. Dennoch sind Heilers Büchlein, das neueste hat 28 Seiten, keine Ratgeber, sondern geben assoziationsreich auf kurze Sprachreisen. lie

Das Stichwort **Corona** muss nicht nur schrecken. Ein **Bruchsaler Lokal in der Pfeilerstraße** warb gerade mit dem aktuellen Schreckensbegriff und lockte auf einem eigens aufgestellten Schild; „**Jetzt bei uns! Corona Bierus!!!**“ Denn ein ziemlich bekanntes mexikanisches Import-Bier heißt Corona, nach dem spanischen Wort für Krone.

Die erfahrenen deutschen Biertrinker können messerscharf zwischen Virus und Getränk unterscheiden. Was den Amerikanern offenbar nicht vergönnt ist. Laut jüngsten Meldungen ist der Umsatz von Corona flüssig in den Vereinigten Staaten eingebrochen. lie

Mit der Premiere von „**The Story of My Life – Die Geschichte meines Lebens**“ am Freitag, 6. März, startet die **Musik- und Kunstschule Bruchsal (MuKs)** ihre neue Reihe von „Kammermusicals“.

„The Story of My Life“ handelt von familiären Beziehungen, von wahrer Freundschaft und der Rückbesinnung auf die einfachsten und reinsten Qualitäten, die das Leben ausmachen.

In diesem Zwei-Personen-Stück wird **Wolfgang Baumann** in der Rolle des Alvin zu sehen sein. **Michael Mitschele** spielt Thomas. Regie führt **Marty Beck**. **Dietmar Hess** leitet ein kleines Kammer-Orchester in den insgesamt acht Aufführungen.

Die Premiere ist am 6. März um 19.30 Uhr im Kunsthof der MuKs Bruchsal (am 8. März um 18 Uhr). Karten und weitere Termine gibt es im Internet unter www.musik-und-kunstschule.de und unter Telefon (0 72 51) 9 13 40. cah

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG



Querdenken ist hier erwünscht

Innovationswerkstatt der Volksbank Bruchsal-Bretten ist auf Trendsuche

Just Inno It!: Acht Menschen, ein Motto. Auf diese Weise suchen acht Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen gemeinsam nach den neusten Trends. Im Juli 2017 haben sich die acht „Querdenker der Bank“, wie sie sich selbst nennen, zu einer Innovationswerkstatt zusammengeschlossen und begeben sich seither auf Innovations-suche, betreten oftmals unbekanntes Terrain und wagen auch mal den Sprung ins kalte Wasser. Das Ziel? Innovationen entdecken und diese in die Bank tragen. Sei es Sprachsteuerung, Roboting oder Gaming, die acht Innovatoren haben schon einiges erlebt und getestet.

VIRTUELLE WELTEN

In ihrem aktuellsten Projekt haben sie sich mit der virtuellen Welt befasst und sind vollständig eingetaucht. Virtual Reality (VR) ist sicherlich vielen ein Begriff im Zusammenhang mit Achterbahnsimulationen, Computerspielen oder Immobilien-

rundgängen. Die Innovationswerkstatt der Volksbank geht hier noch einen Schritt weiter und testet gemeinsam mit zwei Filialen und dem baden-württembergischen Genossenschaftsverband den Einsatz von VR in der Kundenberatung. Über VR können Kunden verschiedene Szenarien betrachten, die das Leben mit sich bringt: Urlaub, Krankheit, Hausbau, Ruhestand, und vieles mehr. Ziel ist es, die Kunden hinsichtlich zukünftiger Ereignisse zu sensibilisieren. Alle Tester waren begeistert von den neuen Sichtweisen, die VR ermöglicht. In den Bankfilialen in Maulbronn und Heidelberg wird Virtual Reality daher eingesetzt.

VR-FINANCE FICTION

Spielerisch führt das virtuelle Spiel „VR-Finance Fiction“ seine Spieler durch das eigene Leben. Der Spieler spielt sich über eine VR-Brille mit seinem konstruierten „Ich“ aus der Zukunft durch verschiedene Lebenssituationen. Es gilt nun zu erleben, wel-

che Situationen und Entscheidungen im Leben bis zum Ruhestand zu treffen sind und wo es ratsam ist, die Bank als Lebensbegleiter einzubinden. Das Besondere: Hier läuft für den Tester kein Film ab, hier spielt der Tester sein „Spiel des Lebens“ selbst.

Die Innovationswerkstatt testet dieses Spiel mit Mitarbeitern, Mitgliedern und Kunden der Bank. Jeder durfte spielen und war fasziniert. Wie das Spiel in der Genossenschaft eingesetzt werden könnte, bleibt spannend.

WAS DIE ZUKUNFT BRINGT

Keiner der acht Innovatoren kann heute sagen, was die Zukunft bringt. Aber eins ist sicher, die Mitglieder der Innovationswerkstatt begeben sich auch im Jahr 2020 wieder auf Trendsuche, testen und erproben Innovationen und werden in neue Welten eintauchen. Es bleibt also spannend rund um die Innovationswerkstatt der Volksbank Bruchsal-Bretten. Weitere Informationen unter www.vb-bruchsal-bretten.de. pr



Für die Optimierung der Kundenberatung setzt die Innovationswerkstatt der Volksbank Bruchsal-Bretten auf virtuelle Realität. Foto: pr